

# Andjelic: «Das wichtigste Spiel der Saison»

Für den EHC Chur geht es morgen in Ajoie um alles oder nichts

Als Spiel der Spiele darf oder muss man aus Churer Sicht das morgige Gastspiel des EHC beim HC Ajoie (Spielbeginn ist um 20 Uhr) bezeichnen. Denn mit einem Punktgewinn im Jura würden die Bündner ihrem Ziel Ligaerhalt einen entscheidenden Schritt näher kommen, eine Niederlage würde dieses Vorhaben entscheidend erschweren.

«Die Woche der Wahrheit», wie das «Bündner Tagblatt» am vergangenen Dienstag titelte, erlebte mit dem 7:4-Sieg gegen Martigny einen Auftakt nach Mass. Zwar war es ein Erfolg ohne Glanz, aber die Punkte – und die sind eindeutig am wichtigsten – blieben im Hallenstadion. «Vielleicht waren einige gedanklich schon bei der Partie gegen Ajoie», vermutet Verteidiger Marco Capaul im nachhinein, denn der 20-jährige ist überzeugt, dass die Mannschaft noch steigerungsfähig ist.

## «14:4 längst vergessen»

In der Tat ist es so, dass sich die Churer bewusst sind, dass heute alles auf dem Spiel steht. So auch Trainer Alex Andjelic, der unmiss-

verständlich sagt: «Das ist die wichtigste Partie der gesamten Saison.» Nicht als Massstab will der Holländer dabei das Hinspiel in Chur, welches seine Mannschaft mit 14:4 gewann, gelten lassen. «Das haben wir schon längst vergessen. Das Spiel vom Samstag wird völlig andere Voraussetzungen haben. Wichtig ist, dass es uns gelingt, das gefährliche Ausländer-Duo Normand Dupont und Lane Lambert zu neutralisieren.» Diesbezüglich will sich Andjelic auch einige Umstellungen innerhalb der Mannschaft vorbehalten.

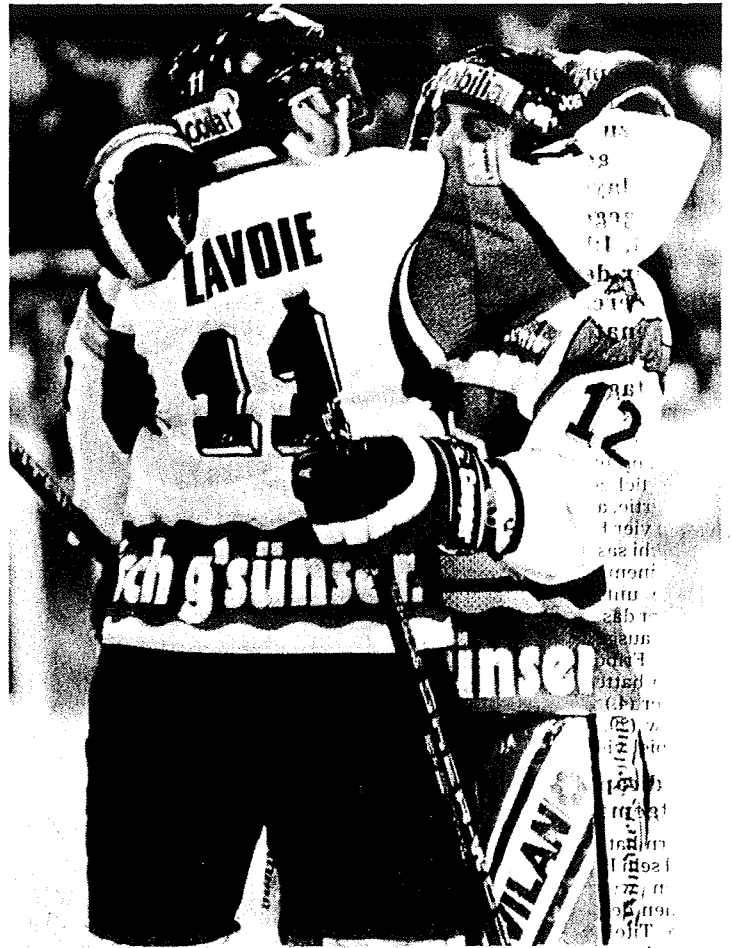
## «Nun sind Nerven und Geduld gefragt»

«Meiner Meinung nach ist es eine psychologische Frage, wer am Schluss die beiden NLA-Plätze innehaben wird. Da sind nicht mehr Taktik, sondern gute Nerven und viel Geduld gefragt», ist Reto Zuccolini überzeugt. Der Churer Reservertorhüter wird morgen abend – wie meistens in dieser Saison – mit seinen Mannschaftskollegen von der Bank aus mitfiebern und hofft wie alle auf den Ligaerhalt. «Es wird sehr eng, und irgendwie muss man mit allem rechnen, doch ich glaube, wir schaffen es. Ich hoffe nur, dass wir am Dienstag nicht einigen dumm vergebenen Punkten nachtrauern müssen.»

Für Reto Zuccolini geht in vier Tagen eine äusserst unbefriedigende Saison zu Ende, denn abgesehen von einigen wenigen Kurzeinsätzen kam der 24-jährige Torhüter nie zum Einsatz, schon gar nicht von Beginn weg. «Es ist für mich und die Mannschaft schade, dass ich nicht mehr spielen konnte, denn während einer derart langen Saison wäre es mir doch zugestanden, einmal eine richtige Chance zu erhalten. Dies könnte mir nun alles zerstören. Weil ich keinen Leistungsausweis vorweisen kann, wird es für mich sehr mühselig, einen neuen Verein zu finden.»

## Zuccolini: «Niemand hat mit mir geredet»

Allerdings sieht «Zucco» keinen Anlass, nun aufzugeben: «Wer denkt, dass ich so aufhöre, der kennt mich schlecht. Ich würde nur gerne irgendwo spielen, wo ich auch das Vertrauen, welches ein



Die Hoffnungen aller Chur-Fans: Jubel von Roberto Lavoie und Fabian Joseph nach der Partie von morgen in Ajoie. (Foto A. Bozzarini)

Torhüter nun einmal braucht, geniessen könnte.» Zuccolini könnte sich auch durchaus vorstellen, weiterhin für Chur zu spielen; doch er muss (wie auch einige andere Spieler, die Red.) davon ausgehen, dass man ihn gar nicht mehr will. «Leider hat noch niemand vom Vorstand mit mir geredet. Dies ist etwas deprimierend, denn in einem Geschäft spricht man schliesslich auch mit seinen Angestellten. Ich bin schon etwas enttäuscht vom gesamten Verein, dass zwischen dem Vorstand und den Spielern ein derart grosses Niemandsland besteht.» Auf die Frage, was denn an dieser

Saison positiv gewesen sei, entgegnet Reto Zuccolini: «Toll war der gute Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft. Denn hätten wir diesen nicht gehabt, wären wir fälschlicherweise 'Theater', das während der gesamten Saison herrschte, nie soweit gekommen. Im weiteren war es sicherlich positiv, dass ich weitere Erfahrungen gesammelt habe, denn davon kann man immer profitieren.» Und davon (endlich) auch ernten will Zuccolini in der nächsten Saison, indem er meint: «Es wäre schön, wenn man mich irgendwo einmal ernstnehmen würde.» Marcel Allemann



Hat eine unbefriedigende Saison hinter sich: Reto Zuccolini.

(mars)

5. April 1992

Italien 3500 Lit., Frankreich 17 Hfs., Gf

# Sonntags Blick

## 1:10 – Rätsel um Ajoie

**Aufstellung:** Cretin (ab 43. Spahr); Brich, Castellani; Princi, Voisard; Gschwind, Stucki; Pestrin, Bernet, Taccoz; Lambert, Dupont, Fuchs; Brambilla, Fiala, Griga; Wist.  
**Strafen:** 6 x 2 Min. plus Matchstrafe (Voisard)  
**Bemerkungen:** 17. Lambert verletzt ausgeschieden.

### Ajoie 1:10 Chur

(0:2,0:4,1:4)  
 4300 Fans SR Frey; Huwyler, Hefermehl  
 5. Josef 0:1. 17. Micheli (Signorelli) 0:2. 21. Salis 0:3. 29. M. Capaul (Lindemann) 0:4. 30. Micheli 0:5. 34. Josef 0:6. 42. Signorelli 0:7. 43. Bayer (Lindemann) 0:8. 43. Micheli (Lavoie) 0:9. 50. Dupont 1:9. 53. Signorelli 1:10.

**Aufstellung:** Bachschmied; E. Salis, Stoffel; Bayer, Stoker; S. Capaul, M. Capaul; Micheli, Lavoie, Schädler; Lindemann, Müller, Josef; Derungs, Akkermann, Signorelli.  
**Strafen:** 6 x 2 Min. plus Matchstrafe (Akkermann).  
**Bemerkungen:** Ohne Wittmann (krank).

# Ajoie verlor Lambert und die Nerven – Chur im Torrausch!

VON RENE VON EUW

**PRUNTRUT** – Die Ausgangslage für den vorletzten Durchgang der Auf-/Abstiegsrunde war klar: Mit einem Sieg über Chur hätte Ajoie bezüglich Aufstieg schon alles paktet machen können. Aber die Jurassier waren gestern schlicht nicht in der Lage, dem Erwartungsdruck der 4300 Zuschauer gerecht zu werden – 1:10-Pleite!

Die Startphase des Spiels – ein nervöses Hickhack. Mit technischen Vorteilen für die Bündner. Vorteile, die die Andjelic-Truppe schnell in Tore ummünzen konnte. Wenn auch nicht aus zwingenden Situationen: Joseph (4.) 0:1. Micheli (16.) 0:2.

Tore, die die Bündler logischerweise beflügelten, Ajoie hingegen noch mehr verunsicherten. Oder anders gesagt: Die Jurassier waren gestern weder psychisch noch physisch in der Lage, entgegenzuhalten. Zumal in der 16. Minute auch noch Topskorer Lane Lambert ausfiel – Meniskusverdacht! Wohl das Saisonende für den ANZEIGE

Kanadier. Brutal.

Apropos Tore: Die fielen in der Folge wie reife Früchte. Edgar Salis (21.) 0:3. Marco Capaul (29.) 0:4. Micheli (30.) 0:5. Joseph (34.) 0:6. Und so weiter. Churs Guido Lindemann: «Jetzt haben wir es in der Hand, den Ligaerhalt aus eigener Kraft zu schaffen. Ziel damit erfüllt.»

Ein Spiel, das klar aufzeigte, dass A-Ligist Chur die kompaktere, ausgeglichene Mannschaft stellt als B-Ligist Ajoie. Und im A

### Ajoie – Chur 1:10

werden die Bündler wohl auch bleiben. Denn es ist kaum anzunehmen, dass sich die Andjelic-Buben am Dienstag zuhause gegen das (wohl wenig motivierte) Bülach die Butter noch vom Brot nehmen lassen werden.

Für Ajoie hingegen wird's nochmals süttig – Lyss wartet am Dienstag. Allerdings stellt sich nach dem gestrigen Auftritt die Frage, ob die Ajolets überhaupt aufsteigen wollen. Oder ist es ganz einfach Torschluss-Panik?



Der Churer Altstar Lindemann nagelt den Jurassier Griga an die Bande

# Churs grosse Weichenstellung

## Bangen statt Feiern für Ajoie, optimale Ausgangslage für Chur

### VON JÜRGEN RAGETH

**PRUNTRUT** – Statt der Feier ein Debakel: Der HC Ajoie verlor seiner ausverkauften Halle in Pruntrut vor 4300 Zuschauern gegen den EHC Chur 1:10. Das mit verdarben die Bündner den Jurassiers vorerst das Aufstiegsfest, und noch schlimmer: Ajoies kanadischer Goalgetter Lane Lambert hat sich eine Meniskusverletzung zugezogen und fällt für das kapitale Spiel gegen Lyss aus. Dagegen sind die Chancen, dass sich die Churer erstmals in ihrer

Klubgeschichte in der Nationalliga A behaupten können, nach diesem Kantertsieg so gut wie nie zu vor.

**Ajoie - Chur 1:10**

Eigentlich war man in Pruntrut für eine lange Nacht gerüstet. Nach zweijähriger Zugehörigkeit zur Nationalliga B sollte im letzten Heimspiel dieser Saison dem HC

Ajoie für den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse ein riesiges Fest bereitet werden. Dieses Fest muss noch verschoben werden – alle Entscheidungen in der Auf-/Abstiegsrunde werden am kommenden Dienstag in der letzten Runde oder gar noch später in einem Entscheidungsspiel auf neutralem Eis fallen.

Für Ajoie nahm das Spiel nicht nur resultativ bereits im ersten Drittel einen denkbar ungünstigen Verlauf. Der Kanadier Lane Lambert musste in der 17. Spielminute mit einer Meniskusver-

letzung des zweitletzten Spieltages heisst Chur: Nach dem 10:1 im Spitzenkampf in Pruntrut gegen Ajoie dürfte den Bündnern dank der besten Tordifferenz der Spitzenteams nun am Dienstag gegen Bülach schon ein Unentschieden zum Ligaerhalt reichen. Ajoie verpasste nicht nur die Sicherung des Aufstiegs, sondern verlor auch seinen Goalgetter Lambert (Knietverletzung). Verteidiger Voisard (Matchstrafe) und seine gute Tordifferenz.

**Olten Mitverlierer.** Mit Ajoies Niederlage verlor auch Olten, das sich trotz seines 6:1 gegen Bülach nicht mehr aus eigener Kraft retten kann. Im Falle von Punktgleichheit nach der letzten Runde kommt es zu einem Entscheidungsspiel.

1. Chur	9	4	5	0	54:28	13
2. Ajoie	9	6	1	2	46:45	13
3. Olten	9	5	2	2	40:30	12
4. Bülach	9	2	2	5	33:42	6
5. Lyss	9	2	2	5	28:40	6
6. Martigny	9	2	0	7	34:50	4

**Letzte Runde:**

Chur	–	Bülach	Di, 7. 4., 20.00
Lyss	–	Ajoie	Di, 7. 4., 20.00
Martigny	–	Olten	Di, 7. 4., 20.00

**Ajoie - Chur (0:2, 0:4, 1:4)**

Paloire de Porrentruy, – 4300 Zuschauer.  
SR: Frey (Huwylter, Hefermehl).  
**Tore:** 5. Joseph 0:1, 17. Micheli (Signorelli) 0:2, 21. Edgar Salls (Micheli) 0:3, 29. Marco Capaul (Müller, Lindemann) 0:4, 30. Micheli 0:5, 34. Joseph (Ausschluss Bayer!) 0:6, 42. Signorelli 0:7, 43. Bayer (Lindemann, Signorelli) 0:8, 43. Micheli (Lavoie) 0:9, 50. Dupont (Ausschluss Ackermann) 1:9, 53. Signorelli 1:10.

**Strafen:** Ajoie 6mal 2 Minuten plus 5 Minuten (Voisard, Matchstrafe), Chur 5mal 2 Minuten plus 5 Minuten (Ackermann, Matchstrafe).

**Ajoie:** Cretin (43. Spahr); Brich, Castellani; Princi, Voisard; Geschwind, Stucki; Pesirin, Bornei, Taccoz; Lamberti, Dupont, Fuchs; Jolidon, Wist, Grigo; Fiola.

**Chur:** Bachschmied; Stoffel, Edgar Salls; Bayer, Marco Capaul; Sandro Capaul, Stocker; Signorelli, Lavoie, Micheli; Lindemann, Müller, Schädler; Derungs, Joseph, Ackermann; Reto Salls.

**Bemerkungen:** Ajoie komplett. Chur ohne Wittmann (krank). 37. Postenschuss Lindemann. 40. Latenschuss Micheli. 17. Lambert verletzt ausgeschieden (Meniskusverletzung). 43. Time-Out Ajoie. Ajoie wurde vor dem Spiel als NIB-Meister geehrt.

zung das Eis verlassen. Ein Zusammenstoss zwischen ihm und Churs Stürmer Claudio Micheli könnte für die Jurassier so kurz vor dem grossen Ziel verheerende Folgen haben, denn Lambert wird im entscheidenden Match in Lyss nicht spielen können. Zudem wird auch Gaëtan Voisard fehlen, der sich in den Schlussminuten wegen einer Schlägerei ebenso wie Churs René Ackermann eine Matchstrafe einhandelte.

Chur war aber nicht erst nach Lamberts Ausfall die spielbestimmende Mannschaft. Zwar regierte vorerst die Nervosität. Denn eine Niederlage in Pruntrut hätte die Churer in eine denkbar ungünstige Lage gedrängt. Durch ein frühes Tor durch Joseph – der Kanadier nützte einen Fehlpass von Martin Brich aus – kehrte die Sicherheit ins Team des bisherigen A-Klub zurück. Die Bündner wehrten sich gegen die wild anstürmenden Jurassier clever, waren sich nicht zu schade in heiklen Situationen die Scheibe kompromisslos aus ihrem Verteidigungsdrittel zu knallen.

Es wurde 48 Stunden nach dem 4:3 im Wiederholungsspiel gegen Bülach ein bitterer Abend für Ajoie. Den Churern gelang alles und den Jurassiers überhaupt nichts mehr. Nach der Kanterniederlage im Hinspiel (4:14) hatten sie auch in ihrem bis auf den letzten Platz ausverkauften Heimstadion nicht den Hauch einer Chance. Der einzige Trost, der ihnen am gestrigen Abend blieb, war schwach: Vor dem Spiel erhielten sie den Pokal für den B-Meistertitel. Doch der hilft im Kampf um einen A-Platz nichts mehr. Jetzt muss Ajoie am Dienstag unter erschwerten personellen Bedingungen in Lyss siegen, um sicherzugehen.

# HC Ajoie bestätigte sich als Churer Lieblingsgegner: 1:10

Wer den EHC Chur vor dem schweren Gang in den Jura etwas voreilig schon als «halb abgestiegen» betrachtete, wurde am Samstag eines Besseren belehrt, und wie: Gleich mit 1:10 (0:2, 0:4, 1:4) unterlag der HC Ajoie dem EHC Chur! Damit haben sich die Bündner vor dem letzten Spieltag, an dem sie morgen Dienstag zu Hause auf Bülach treffen, eine sehr gute Ausgangslage bezüglich Ligaerhalt geschaffen.

Von Georges Dreifuss

Die Situation präsentiert sich nun wie folgt: Schlägt Chur den EHC Bülach, ist alles klar, und die Bündner bleiben oben, unabhängig von den anderen Ergebnissen. Bei einem Unentschieden des Andjelic-Teams ist diesem ein Entscheidungsspiel gegen Olten, dessen Sieg in Martigny vorausgesetzt, sicher. Verliert Chur, kann es nur auf Schützenhilfe von Martigny oder Lyss (empfängt Ajoie) hoffen.

Dass der HC Ajoie dem EHC Chur besonders gut liegt, wurde am Samstag einmal mehr deutlich. Im Hinspiel hatten die Bündner die Jurassier mit einer 14:4-Pakung nach Hause entlassen. Zusammen mit dem jetzigen 10:1-Erfolg ergibt dies ein Gesamtskóre von 24:5! Und schon letzte Saison hatten die Churer gegen Ajoie keinen einzigen Punkt abgegeben. Da ist es nicht übertrieben, von einem Lieblingsgegner zu sprechen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Gosselin-Schützlinge aufs Spielen und nicht aufs Zerstören aus sind, und das liegt den Andjelic-Boys eben. Dazu gesellten sich am Samstag noch weitere Tatsachen, die für die Churer sprachen: Erstens waren die Jurassier beim vierten Spiel innert acht Tagen müde, und zweitens fiel Lané Lambert in der 17. Minute nach einem korrekten Bodycheck von Claudio Micheli mit einer Knieverletzung aus. Damit hing der vorher schon blasse Normand Dupont noch mehr in der Luft. Somit blieb vom vielgepriesenen Ajoie-«Atomduo» nicht mehr viel übrig.

## Beste Churer Auswärtsleistung

Doch all dies soll die beste Churer Auswärtsleistung der ganzen Saison nicht schmälern. Diszipliniert, konzentriert und aggressiv – all die im Eishockey so wichtigen Elemente beherrschten die Gäste von der ersten Sekunde an. So waren sie von A bis Z die dominierende Mannschaft, und als dann auch noch die (ersten) Tore fielen, brauchte es keine prophetische Ader mehr, um den späteren Sieger richtig vorauszusagen. Läuferisch war Chur seinem Gegner um Klassen überlegen. Und ein wirkungsvolles Forechecking verleitete die Einheimischen immer wieder zu Fehlern, so vor dem 0:1 – Joseph schnappte sich die Scheibe und liess Crétin keine Chance – und vor dem 0:2, als Signorell seine hervorragende Vorarbeit durch Michelis Treffer belohnt sah. Nur 23 Sekunden nach Beginn des Mitteldrittels war Edgar

Salis mit einem Weitschuss ins Lattenkreuz erfolgreich, und danach waren beim Gegner erste Resignationserscheinungen unübersehbar. So musste die offensichtliche Spielfreude der Gäste zu weiteren Treffern führen. Der schönste des Abends war das Werk von Fabian Joseph, der im Stile eines Eiskunstläufers eine Pirouette drehte, die selbst eine Denise Biellmann vor Neid hätte erblassen lassen, um abschliessend den Puck seelenruhig ins inzwischen verwaiste Tor zu schieben. Torhüter Crétin war wohl so verwundert, dass er schlicht seine eigentliche Aufgabe vergass und derweil irgendwo umherirrte. Übrigens: Nach dem 0:9 hatte Crétin genug des grausamen Spiels und liess sich durch Spahr ersetzen.

Selbst wenn es ein Sieg der ganzen Mannschaft war, gebietet es die Chronistenpflicht, einige Churer Spieler noch besonders hervorzuheben: Riccardo Signorell (je zwei Tore und Assists) behagte der Raum, den man ihm gewährte, besonders, aber auch auf Claudio Micheli (drei Treffer) und Fabian Joseph (zwei Goals) traf dies zu.

## Jetzt folgt «zweite Halbzeit»

Doch dieser Kanter Sieg gegen Ajoie ist überhaupt nichts wert, wenn gegen Bülach morgen Dienstag nicht ein weiterer Erfolg eingefahren wird. Mit anderen Worten: Der Match gegen Ajoie entsprach der «ersten Halbzeit», nun folgt gegen Bülach die zweite. Erst dann darf abgerechnet werden. Aber immerhin kann es Chur nun aus eigener Kraft schaffen.

## Auf-/Abstiegsrunde

### Ajoie – Chur 1:10 (0:2, 0:4, 1:4)

Patinoire d'Ajoie. – 4300 Zuschauer (ausverkauft). – SR: Frey, Huwyler/Hefermehl.

Tore: 4. Joseph 0:1. 16. Micheli (Signorell) 0:2. 21. Edgar Salis (Micheli) 0:3. 29. Marco Capaul (Müller, Lindemann) 0:4. 29. Micheli 0:5. 33. Joseph (Ausschluss Bayer!) 0:6. 41. Signorell 0:7. 42. Bayer (Lindemann, Signorell) 0:8. 43. Micheli (Lavoie) 0:9. 49. Dupont (Ausschluss Ackermann) 1:9. 53. Signorell 1:10.

Strafen: 6mal 2 Minuten gegen Ajoie plus 10 Minuten gegen Princi plus 5 Minuten und Matchstrafe gegen Voisard, 5mal 2 Minuten gegen Chur plus 5 Minuten und Matchstrafe gegen Ackermann.

Ajoie: Crétin (ab 43. Spahr); Brich, Castellani; Princi, Voisard; Gschwind, Stucki; Pestrin, Borneo, Taccoz; Lambert, Dupont, Fuchs; Wist, Fiala, Griga; Jolidon.

Chur: Bachschmied; Edgar Salis; Stoffel; Bayer, Stocker; Sandro Capaul, Marco Capaul; Lavoie, Micheli, Schädler; Lindemann, Müller, Joseph; Derungs, Ackermann, Signorell.

Bemerkungen: Ajoie komplett, Chur ohne Gull und Ferrari (beide verletzt). – 16. Lambert mit schwerer Knieverletzung ausgeschieden.